



CARNAVAL

DOKU. Ein ganzes Volk tobt auf den Straßen. Alle wollen Beute machen. Geld und Liebe sind die Objekte der Begierde. Patrouillierende Militärpolizisten sollen für Ordnung und Sicherheit sorgen. Doch selbst 25.000 Ordnungshüter vermögen die ungezügelte Menge nicht zu bändigen.

FIKTION. In diesem höchstrealen Szenario tummeln sich unsere Protagonisten: Der Musiker Fred sucht seine Band, Filomena ihren Prinzen, und die Malandros Fabio und Edmilson nach schneller Liebe. Nicht vergessen wollen wir unseren italienischen Freund, jenen unbedarften Touristen, der die Lust am Carnaval allerdings rasch verliert. Auch für den Dieb Ricardo ist der Carnaval kein Vergnügen. Er ist zum Arbeiten hier, so wie auch die Händler Boneca und Marta, die Dosensammlerin Neia und der Cordeiro Igor.

Wenngleich unsere Protagonisten wissen, daß sie eine Rolle spielen, schicken wir sie doch in eine reale Welt, wo ihnen Leute begegnen, deren Reaktionen nicht vorhersehbar sind. Die Realität darf ihre Ideen gerne ins Drehbuch einbringen. Auf diese Weise verhelfen wir ihr zu einem Rendezvous mit der Fiktion und bitten sie, sich mit ihr zu einer neuen Realität zu vereinen, so wie sich im Gesicht des Karnevals Freude und Traurigkeit vereinen.

FLIEGENDE HÄNDLER

Die Dosensammlerin Neia sammelt ein, was ihre Mutter Marta verkauft: Getränkedosen. Wie viele Kleinunternehmer träumt Marta vom großen Geld im Carnaval. Doch der Verkauf kommt nicht so recht in Schwung. Wie so oft fehlt es an Kleingeld, an Wechselgeld in diesem Fall. Boneca ist noch viel schlechter dran. Er hat noch nicht mal genug Bares für den Wareneinkauf. Während er vor seinem Häuschen auf eine Lösung wartet, läuft ihm das Glück des Tüchtigen in Gestalt eines Straßenköters buchstäblich ins offene Messer. Für einen Hot-Dog-Stand hat Boneca keine Konzession. Aber mit Hundefleisch, einem kleinen Blechkessel und etwas Kohle lassen sich im Handumdrehen Churrascos grillen und etwas Kohle machen.

KÖNIG DES KARNEVALS

Als der "Sambakönig" Neto Balla samt Entourage an seinem Trio Elétrico eintrifft, halten die Karnevals-Offiziellen eine Überraschung für ihn bereit: Er soll seinen Soundwagen mit einer Band aus Rio teilen. Neto stellt unverzüglich klar: Auf einem Trio kann nur ein König regieren! Dieser Alleinherrschaftsanspruch stört seinen Kronprinzen Lazaro schon lange, was freilich noch lange nicht erklärt, warum er ausgerechnet jetzt die Absicht hegt, eine eigene Band zu gründen. Sogar die Vasallen drohen Neto mit Gefolgschaftsverweigerung, wenn er die mickrige Gage nicht aufzubessern bereit ist. Valmir hat ohnehin sein Instrument vergessen, Bassist Fred ist noch gar erschienen, und um das Maß voll zu machen, hat Bamba schon ein paar Bier zu viel getrunken. Ein Souverän meistert derlei Mißstände souverän. Zu den klassischen Ärgernissen gehören auch Mißklänge bei der Tonprobe. Doch als ein Schwarm Techniker das Trio entert, den Strom abstellt, Netos Namenszug entfernt, und den großen Jorge Aragão auf das Trio geleitet, erleidet Neto einen Zusammenbruch. Als der König des Karnevals auf einer Bahre abtransportiert wird, stehen alle für ihn Spalier.

CHICLETE

Unbestrittene Karnevalsattraktion ist die Band CHICLETE COM BANANA, und deren Security-Chef Igor ist ein gefragter Mann, weil er seinen Bräuten die begehrten Fantasias zum Nulltarif verschaffen kann. Auch Filomena läßt sie sich von ihm liebend gern vernaschen, weil sie allein schon der Gedanke, im Bloco von CHICLETE durch den Carnaval zu ziehen, in tierische Erregung versetzt. Hätte sie die Liebelei für sich behalten, wäre ihre Freundin Sueli nicht vor Neid erblaßt. Allein deswegen steht sie nun ganz allein am Trio von CHICLETE und traut ihren Augen und Ohren nicht, denn keiner will einen Igor kennen, und was fast noch schlimmer ist: Tanzt da nicht Sueli im Bloco von CHICLETE?

DER DIEB

Carnaval ist der Saisonhöhepunkt schlechthin, auch für Diebe. Doch hilflosen Opfern in dunklen Seitengassen aufzulauern und sie um Armbanduhren und Telefone zu bitten, ist nicht Ricardos Stil. Er arbeitet lieber im Gedränge, und zwar mit seiner reizenden Schwester Consuelo, die gern wildfremde Männer küßt, damit er sich an deren Hab und Gut vergreifen kann. Glücklicherweise zieht der Carnaval genug Touristen an. Nicht alle bewegen sich so naiv durch die Menge wie unser italienischer Freund, der sich in Consuelos Armen verfängt und anstandslos die Geldbörse abnehmen läßt. Als er den Verlust registriert, ist Ricardo längst in die Menge getaucht, hat sein T-Shirt gewechselt, Kappe und Sonnenbrille aufgesetzt und das Diebesgut einem Komplizen weitergereicht. Auch Filomena fällt nicht auf, daß sie plötzlich recht schmucklos dasteht. Weil sie jedoch auch ohne Flunker verdammt gut aussieht, besinnt sich Ricardo und spielt den ehrlichen Finder, was Filomena prompt mit ihrer Telefonnummer honoriert. Nicht mal in seinen kühnsten Träumen hätte Ricardo eine solche Kostbarkeit zu erbeuten gewagt. Liebestrunken stürzt er sich ins Meer der Feiernden, doch als ihn die Menge wieder ausspuckt, steht er mit leeren Taschen da, und der Lohn aller Mühen ist verloren.

MALANDROS

Edmilson und Fabio haben indes reichlich Beute gemacht. Sie, die Händler der Liebe, sind auch nur Diebe, die, ehe sie mit flüchtigen Küssen fliehen, noch rasch die Telefonnummern ihrer Opfer registrieren. Doch als Fabios Handy "versehentlich" in fremde Hände gerät, muß Edmilson auch dessen Nummern speichern, wodurch die Beuteverteilung zum Glücksspiel wird, zumal beide Anspruch auf dieselben Glückszahlen erheben. Ein reichlich überflüssiger Streit, wie sich im Morgengrauen erweist, weil sich keiner mehr erinnern kann, welche Nummer zu welcher Frau gehört. Als Ricardo die beiden schlafend auf der Hafenanlage liegen sieht, läßt er sich seine letzte Chance zum Beutemachen nicht nehmen und nimmt das umstrittene Telefon. Edmilson hat nicht den geringsten Zweifel, daß der Täter Fabio heißt. Ausgerechnet jetzt taucht dessen Verlobte Emanuela auf. Auch sie ist überzeugt, daß Fabio ein Telefon vor ihr versteckt, zumal ihr bei einem Kontrollanruf eine Frauenstimme zu Ohren kam. Da Fabio weder das eine noch das andere Telefon besitzt ... Die Kamera schwenkt ab und läßt das streitende Trio zurück.

GARI NA AVENIDA

Konfettis hüllen die Straßen in ein funkelnendes Kleid. Die Fontänen der Reinigungstrupps wirbeln sie nochmals auf. Leere Dosen getrunkenen Lust liegen auf nüchternem Asphalt. Dosensammler klauben sie auf und säubern die Stadt vom verbrauchten Glück. Ihnen bleibt nur der Abfall des Glücks. Im Rinnstein fließen vergossene und längst vergessene Tränen. Ein Papierschnipsel badet darin. "Filomena" und eine Nummer stehen darauf. Die Zeichen lösen sich langsam auf. Der Carnaval ist nurmehr Erinnerung.

ENDE